

(Alb-)Träume aus Berner Sicht

SHNIT Experimentalfilm, Trickfilm oder Kurzfilm? Alles da. Und alles gut: Berner Filmschaffende zeigen am Filmfestival Shnit Werke mit starker Handschrift.

Augenblick mal. Wie kommts, dass Schauspieler Marcus Signer («Der Goalie bin ig») eine Wohnung mehr schlecht als recht mit schwarzem Klebeband vermisst und kurz darauf blutüberströmt im Bad telefoniert? «Apartment 9», zu sehen im aktuellen «Bärner Platte»- und «Swiss Made»-Programm von Shnit, ist der bild-

gewordene Altraum eines ambitionierten Geschäftsmannes. Und ein Bijou von einem Kurzexperimentalfilm.

Basierend auf dem gleichnamigen Song von Dänu Brüggemann, bringen Miriam Ernst und Andi Hofmann mit Lars-von-trierschem Minimalismus («Dogville») und abgründiger Poesie

die Selbstauffressung eines Karrieristen auf den Punkt. Und setzen damit ein starkes Zeichen für den Berner Film.

Bäume lechzen nach Wärme

Von solch schmucken Vignetten gibts am diesjährigen Kurzfilmfestival noch mehr zu entdecken: Im Trickfilm «Timber» von Nils Hedinger etwa hilft ein dünnes Bäumchen einem alten Strunk auf die Beine. Und bemerkt mit Schrecken, dass in der frostigen

Umgebung noch andere Baumüberreste nach Wärme lechzen.

Heiss oder kalt? Das ist ebenfalls von Bedeutung in der tragischen Lovestory «Am Ende des Sommers» von Stephanie Klemm. In ihrem halbstündigen Film, der als Premiere im «Bern Baby Burn»-Programm läuft, wird der kühle Wissenschaftler Ben (Jonas Gygax) von der warmherzigen Waldfée Eva (Marina Guerrini) umgarnt. Als sie plötzlich LSD verlangt, verliert er je-

doch zunächst den Halt und dann die Frau. Was bleibt, ist die gleichgültig rauschende Aare.

Hans Jürg Zinsli

Filmfestival Shnit: bis 12. Oktober. www.shnit.org. «Apartment 9» läuft in der «Bärner Platte 02» und in «Swiss Made 03». «Timber» läuft in der «Bärner Platte 01» und in «Swiss Made 01». «Am Ende des Sommers» läuft als Premiere im Programm «Bern Baby Burn», heute, 18 Uhr, Kornhausforum.



Kurzfilmbijou: Marcus Signer als Geschäftsmann in «Apartment 9».

zvg

In Kürze

LITERATUR

Solidarität für Autor Urs Mannhart

Der Berufsverband der Autorinnen und Autoren Schweiz (ADS) hat gestern eine Solidaritätsbekundung mit dem Autor und ADS-Mitglied Urs Mannhart lanciert, gegen den ein Gerichtsverfahren wegen Urheberrechtsverletzung läuft. Rund 100 Mitglieder des Verbands, vor allem aus der Berner Literaturszene, haben bisher unterzeichnet. *pd*

WORB

Kommission Wohnen im Alter

Der Gemeinderat hat eine Projektgruppe eingesetzt, die sich dem Thema Wohnen im Alter annimmt. Es handelt sich dabei um eine nicht ständige Kommission. Sie steht unter der Federführung von Gemeinderätin Monica Masciadri (FDP), Vortsteherin Soziales. *pd*

STETTLEN

Erfolgreiche Sportler gesucht

Im Dezember vergibt Stettlen an der Gemeindeversammlung den Sportpreis 2014. Die Nominationsfrist läuft bis Ende Oktober: Bewerben können sich Sportlerinnen und Sportler, die in Stettlen wohnen oder in einem Verein Mitglied sind. Ebenfalls infrage kommen Leute mit «ausserordentlichem Engagement zugunsten des Sports oder des Fairplays». *maz*

Knapp 2 Millionen Defizit

LYSS Schlecht, aber besser als erwartet: So sieht das Budget 2015 der Gemeinde Lyss aus. Es sieht ein Defizit von 1,9 Millionen Franken vor.

Die gute Nachricht zuerst: «Unsere finanzielle Zukunft sieht besser aus als noch vor einem Jahr», sagt die Lysser Finanzverwalterin Ursula Bürgi. Die weniger gute: Auch das Budget 2015 schliesst mit einem Defizit. Bei Ausgaben von 85 Millionen Franken sieht es ein Defizit von knapp 1,9 Millionen Franken vor. Im Vergleich zu den Prognosen im Finanzplan 2014-2018 fällt das Ergebnis aber um 1,8 Millionen Franken besser aus.

«Nun zahlt sich unsere Budgetdisziplin aus», sagt Bürgi. Als weitere Gründe für die Besserstellung führt sie die tieferen Abschreibungs- und Zinskosten an.

Dennoch: «Die hohe Investitionsstätigkeit der letzten Jahre beeinflusst die laufende Rechnung durch Folgekosten nach wie vor sehr stark.» 2015 könne voraussichtlich rund die Hälfte der geplanten Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden, sagt Bürgi. Das Eigenkapital beträgt Ende 2015 noch rund 17,2 Millionen Franken, was 8,3 Steuerzehnteln entspricht. Der Steuerfuss bleibt bei 1,71 Einheiten.

Das Parlament wird an seiner Sitzung vom 3. November über das Budget befinden. *sl*

BUDGET

in Mio. Fr.	2014	2015
Lyss		
Aufwand	84,3	85,0
Ertrag	82,2	83,1
Defizit	2,1	1,9
Steuerfuss	1,71	1,71

Höhere Steuern trotz Polster

MOOSESDORF Der Gemeinderat will nächstes Jahr die Steuern erhöhen – trotz eines satten Eigenkapitals.

An anderen Orten würden sich die Behörden ob dieser Zahl offen freuen. Ende 2015 wird Moosseedorf noch immer über ein Eigenkapital von 6,3 Millionen Franken verfügen. Das entspricht saten 12,2 Steuerzehnteln – und das, obwohl die Gemeinde nächstes Jahr ein Defizit von 0,7 Millionen budgetiert, das die Reserve aus Gewinnen früherer Zeiten etwas dahinschmelzen lässt.

Trotzdem schlagen die Behörden für 2015 eine Steuererhöhung vor. Mit 0,6 Zehnteln fällt diese zwar moderat aus, und Gemeinderat Hans Gamper (FOM) betont, dass Moosseedorf auch mit einem Ansatz von 1,38 noch unter dem

Durchschnitt aller Berner Gemeinden liegen wird. Die Frage stellt sich dennoch, zumal der Kantons ein Eigenkapital von nur 4 bis 5 Steuerzehnteln empfiehlt: Warum will eine finanziell so gut gestellte Gemeinde ihre Steuerpflichtigen stärker belasten?

Gamper erklärt, dass Moosseedorf im Moment die laufenden Ausgaben nicht mehr über die Einnahmen decken kann. Er spricht von einem «strukturellen Defizit», das seinen Grund in sinkenden Einnahmen und in steigenden Ausgaben habe. Bei den Einnahmen fielen die kantonalen Steuererhöhungen ins Gewicht, die auch den Gemeinden weniger Geld einbrächten. Gleichzeitig gingen die steuerbaren Einkommen in der Tendenz zurück. Bei den Ausgaben machten sich die Kosten im sozialen Bereich und

im öffentlichen Verkehr negativ bemerkbar.

Vom hohen Eigenkapital dürfe man sich nicht blenden lassen, warnt Gamper. «Es ist eine rechnerische Grösse, die mit vorhandenem Geld nichts zu tun hat.» Ein negatives Eigenkapital dagegen müsse zurückgezahlt werden. Ein solches Szenario wolle der Gemeinderat auf jeden Fall vermeiden. «Wir gehen sicher vorsichtig ans Werk. Dass wir finanziell handlungsfähig bleiben, ist für uns aber sehr zentral.» *skk*

BUDGET

in Mio. Fr.	2014	2015
Moosseedorf		
Aufwand	19,8	18,2
Ertrag	19,8	17,5
Defizit	0	0,7
Steuerfuss	1,32	1,38

Wir gratulieren

BELP

Heute feiert **Franziska Stäger-Schlapbach** an der Sägemattstrasse 18 ihren 75. Geburtstag. *job*

GURZELEN

Adelheid Nydegger-Siegen-thaler kann heute am Zeltg 7f ihren 90. Geburtstag feiern. *egs*

MÜNSINGEN

Am Lindenweg 12 d feiert heute **Elisabeth Rhymer-Wüthrich** ihren 80. Geburtstag. *pd*

WATTENWIL

An der Blumensteinstrasse 40 feiert heute **Verena Zutter** ihren 75. Geburtstag. *gdw*

Wir gratulieren den Jubilarinnen ganz herzlich und wünschen alles Gute zum Geburtstag.

Besser Esser

Wild essen, wo das Wild wirklich daheim ist

Wie vor zwei Wochen angekündigt haben die Besseresser nach über fünf Jahren beschlossen, sich künftig über die Stadtgrenzen hinauszuwagen und auch die Restaurants in der Region heimsuchen. Gesagt, getan. Und weil gerade Wildsaison ist, beschlossen wir, dort essen zu gehen, wo das Wild auch wirklich daheim ist. Die Wahl fiel auf den **Gasthof Hirschen in Sangernboden**. Dort sagen sich buchstäblich Fuchs und Hase gute Nacht: Von Bern aus ist das Dörfchen auf der Freiburger Seite des Gurnigelpasses mit dem Auto in etwa 50 Minuten Fahrt erreichbar (vorzugsweise via Dün-

dingen) oder mit Zug und Postauto (viermal täglich, das letzte Mal um 14.36 Uhr). Nach der langen Anreise (per Auto, da wir leider nicht die Bessertübernachter sind) suchten wir erst mal die Eingangstür des Gasthofs, der im vorabendlichen Dämmerlicht ziemlich verlassen aussah. Auf der strassenabgewandten Seite wurden wir fündig und betreten eine heimelige Gaststube.

Während der Jagdsaison sind auf der Speisekarte des Hirschen fast ausschliesslich Wildgerichte aus einheimischer Jagd aufgeführt. Bei einem Glas Ollon (4.60 Fr.) studierten wir das Angebot und entschieden uns zur Vorspeise für eine hausgemachte

Wildterrine (19.50 Fr.) und eine Kürbissuppe (9.50 Fr.). Die Weinkarte, dick wie ein Telefonbuch, liessen wir im Hinblick auf die Rückfahrt an uns vorbeigehen und beschränkten uns, passend zur Jahreszeit, auf ein Glas Sausser. In Rekordzeit kamen die Vorspeisenteller daher. Die Suppe, ein Vorspeisenklassiker, war ein Genuss. An der Terrine mit kleiner Salatgarnitur gab es ebenfalls nichts zu meckern.

Dasselbe galt für die Hauptgänge, die ebenso geschwind serviert wurden: Das Waldpilzrisotto (20 Fr.) der Besseresserin war eine gute Wahl – es war sämig, genau richtig im Biss und üppig mit gemischten Pilzen gar-

niert. Auch der Rehrücken des Besseresers (46 Fr.) überzeugte: Das Fleisch war butterzart und kam mit den traditionellen Wildbeilagen. Die Spätzli sahen hausgemacht aus, Rotkraut und Rosenkohl schmeckten, dazu gabs eine Büschelbirne und einen

DIE QUITTUNG

Auf dem Tisch Regionale und saisonale Küche, grosszügige Portionen.

Abgerechnet Für eine Landbeize eher im oberen Preissegment.

Aufgefallen Der Hirschen ist

Apfelschnitz mit Preiselbeeren. Die caramelierten Maroni, extra im Pfännli serviert, hätte man genauso gut als Dessert reichen können. Das Einzige, was empfindlichere Gaumen hätte stören können: Die Gerichte waren allesamt gut gesalzen.

Mitglied der Gilde etablierter Schweizer Gastronomen, die schweizweit lediglich 300 Mitglieder hat.

Abgefallen Vielerorts beliebt, aber dennoch eine Plage: das Radio, das im Hintergrund dudelt.

Zum Abschluss genehmigten wir uns eine Crème brûlée und ein hausgemachtes Schoggi-mousse, danach gings auf den Heimweg. Auf der dunklen Strasse waren wir rundum zufrieden und hatten nur noch die Sorge, dass uns eines der rund um Sangernboden ansässigen Wildtiere vor Auto laufen könnte. Tat zum Glück keines – wir hätten eh keinen Appetit mehr gehabt.

Die Besseresser
besseresser@bernerzeitung.ch

Gasthof Hirschen
1738 Sangernboden
Tel. 026 439 11 58
Restaurant Mo und Di geschlossen
www.hirschen-sangernboden.ch